

13.02.92

W1 - Fz

*18 Seiten*

**Verordnung**

der Bundesregierung

Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation gemäß Artikel 23 des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerungen vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und 27. September 1991

**A. Zielsetzung**

Der Internationale Kaffeerat hat am 27. September 1991 beschlossen, das bereits zweimal mit Entschlüssen Nr. 347 vom 3. Juli 1989 und Nr. 352 vom 28. September 1990 unter Wegfall aller Bestimmungen mit wirtschaftlichen Auswirkungen (Exportquoten und Preisspannen) bis zum 30. September 1992 verlängerte Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 ein weiteres Mal für die Dauer eines Jahres bis zum 30. September 1993 zu verlängern. Das Bundeskabinett hat den ersten beiden Verlängerungen des Übereinkommens mit Beschlüssen vom 20. September 1989 und 9. April 1991 zugestimmt. Die Bundesregierung beabsichtigt, auch der dritten Verlängerung des Übereinkommens zuzustimmen und das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Entschlüsse des Internationalen Kaffeerats Nr. 347 vom 3. Juli 1989, Nr. 352 vom 28. September 1990 und Nr. 355 vom 27. September 1991 zu zeichnen. Das abermals verlängerte Übereinkommen liegt bis zum 25. September 1992 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen zur Zeichnung auf.

Mit der abermaligen Verlängerung des Kaffee-Übereinkommens soll dem Internationalen Kaffeerat ausreichend Zeit gewährt werden, die von den

Mitgliedsländern eingebrachten Vorschläge und Ideen zur Verbesserung der Marktsituation im Kaffeesektor eingehend zu prüfen, und ein Bruch zwischen den bisherigen und einem noch auszuhandelnden neuen Übereinkommen mit verbesserten wirtschaftlichen Bestimmungen vermieden werden. Die Internationale Kaffee-Organisation soll als Kontaktforum zwischen Erzeuger- und Verbraucherländern erhalten bleiben.

Es ist daher erforderlich, der Internationalen Kaffee-Organisation die bisherigen Vorrechte und Immunitäten auch weiterhin zu gewähren.

B. Lösung

Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation in London. Weitere Gegenstände der Bundesgesetzgebung werden durch das Übereinkommen nicht berührt.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

**Bundesrat**

**Drucksache 108/92**

13.02.92

Wi - Fz

**Verordnung**

der Bundesregierung

Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation gemäß Artikel 23 des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerungen vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und 27. September 1991

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler

Bonn, den 13. Februar 1992

021 (332) - 732 01 - Ka 22/92

An den  
Präsidenten des Bundesrates

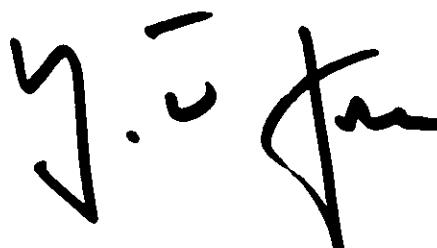
Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung über die Gewährung von Vorrechten  
und Immunitäten an die Internationale Kaffee-  
Organisation gemäß Artikel 23 des Internationalen  
Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der  
Verlängerungen vom 3. Juli 1989, 28. September 1990  
und 27. September 1991

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2  
des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Wirtschaft.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. U. [illegible]'.

# Drucksache 108/92

Verordnung über die Gewährung  
von Vorrechten und Immunitäten  
an die Internationale Kaffee-Organisation  
gemäß Artikel 23 des Internationalen Kaffee-Übereinkommens  
von 1983 in der Fassung der Verlängerungen  
vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und 27. September 1991

Vom.....

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch das Gesetz vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefaßt wurde, verordnet die Bundesregierung:

## Artikel 1

Für die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation gilt das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 (BGBl. 1984 II S. 353) in der Fassung der Entschlüsse Nr. 347 vom 3. Juli 1989 (BGBl. 1990 II S. 94), Nr. 352 vom 28. September 1990 (BGBl. 1991 II S. 902) und Nr. 355 vom 27. September 1991 des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983. Die Entschluß Nr. 355 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der in Artikel 1 bezeichneten Entschlüssen des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der in Artikel 1 bezeichneten Entschlüssen des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den

Der Bundeskanzler

Der Bundesminister für Wirtschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen

B e g r ü n d u n g

Zu Artikel 1

In dem Internationalen Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung entsprechend den Entschlüssen des Internationalen Kaffeerates Nr. 347 vom 3. Juli 1989, Nr. 352 vom 28. September 1990 und Nr. 355 vom 27. September 1991 sind Gegenstände der Bundesgesetzgebung im Sinne des Artikels 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes - außer im Bereich der Vorrechte und Immunitäten der Internationalen Kaffee-Organisation (Artikel 23 des Übereinkommens) - nicht berührt, so daß sich ein Vertragsgesetz erubrigt. Die Internationale Kaffee-Organisation ist eine zwischenstaatliche Institution. Sie hat die im Internationalen Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung entsprechend den o.g. Entschlüssen des Internationalen Kaffeerats vorgesehenen Befugnisse und Aufgaben wahrzunehmen. Die Weitergewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation aufgrund des Artikels 3 des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch das Gesetz vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefaßt wurde, ist daher gerechtfertigt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.



|              |                |        |              |
|--------------|----------------|--------|--------------|
|              | INTERNATIONAL  | COFFEE | ORGANIZATION |
| ORGANIZACION | INTERNACIONAL  | DEL    | CAFE         |
| ORGANIZAÇÃO  | INTERNACIONAL  | DO     | CAFÉ         |
| ORGANISATION | INTERNATIONALE | DU     | CAFE         |

**International Coffee Council**  
Fifty-seventh Session  
23 - 27 September 1991  
London, England

**ICC** Resolution No. 355 (E)

30 September 1991  
Original: English

**RESOLUTION NUMBER 355**

(APPROVED AT THE SIXTH PLENARY MEETING, 27 SEPTEMBER 1991)

**INTERNATIONAL COOPERATION ON COFFEE**

**WHEREAS:**

Noting that 29 years of existence of international coffee agreements have demonstrated that they have been useful and positive instruments for international cooperation;

Noting that a number of new proposals and ideas have been put forward both by Producers and Consumers with respect to dealing both with the immediate market situation and with the development of measures for the future organization of the market;

Noting that the political will and constructive spirit exist to examine all possible bases for a new International Coffee Agreement to be negotiated in the near future; and

Noting that the International Coffee Agreement 1983 as extended by Resolutions numbers 347 and 352 is due to expire on 30 September 1992 and that in order to give

sufficient time both to study and implement such new proposals and ideas and to ensure that the forum of the International Coffee Organization be maintained, it is necessary that the International Coffee Agreement 1983 be further extended,

#### THE INTERNATIONAL COFFEE COUNCIL

##### RECOGNIZES:

That the continuation of the present market situation, with real prices of coffee at their lowest levels since the 1930s, is having a highly damaging impact on the economies of the coffee producing countries and is jeopardizing future prospects for maintaining production and quality, and

##### RESOLVES:

1. That the International Coffee Agreement 1983 as Extended shall be further extended for one additional year from 1 October 1992 to 30 September 1993.
2. To establish a Working Group, open to all Members, to carry out a wide-ranging review of all proposals and ideas on future international cooperation on coffee matters and to report to the first ordinary session of the Council in coffee year 1991/92 and in any case not later than the first week of April 1992. On the basis of this report the Council shall decide on the negotiation of a new International Coffee Agreement with a view to completing it not later than 31 December 1992.
3. That the International Coffee Agreement 1983 as Extended shall continue in force as from 1 October 1992 in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Resolution among those Contracting Parties which have notified their acceptance, in accordance with their laws and regulations, of such further extension to the Secretary-General of the United Nations by 25 September 1992, if on that date such Contracting Parties represent at least 20 exporting Members holding a majority of the votes of the exporting Members, and at least 10 importing Members holding a majority of the votes

of importing Members. The votes for this purpose shall be calculated as at 1 July 1992. Such notifications shall be signed by the Head of State or Government, or Minister for Foreign Affairs, or made under full powers signed by one of the foregoing. In the case of an international organization, the notification shall be signed by a representative duly authorized in accordance with the rules of the Organization, or made under full powers signed by such a representative.

4. That a notification by a Contracting Party containing an undertaking to continue to apply provisionally, in accordance with its laws and regulations, the Agreement as Extended, which is received by the Secretary-General of the United Nations not later than 25 September 1992, shall be regarded as equal in effect to a notification of acceptance of the further extension of the International Coffee Agreement 1983 as Extended. Such Contracting Party shall enjoy all the rights and assume all the obligations of a Member. However, if formal notification of acceptance of the further one-year extension of the International Coffee Agreement 1983 as Extended is not received by the Secretary-General of the United Nations by 31 March 1993 or such later date as the Council may determine, such Contracting Party shall as of that date cease to participate in the Agreement.

5. That any Contracting Party to the International Coffee Agreement 1983 as Extended which has not made the notifications of acceptance provided for in paragraphs 3 and 4 of this Resolution, may accede to the Agreement by 31 March 1993 or such later date as the Council may determine on condition that on depositing its instrument of accession such Contracting Party undertakes to fulfil all its previous obligations under the Agreement with retroactive effect from 1 October 1992.

6. That if the requirements for the continuation in force for a further period of one year of the International Coffee Agreement 1983 as Extended have not been met in

accordance with the provisions of paragraphs 3 and 4 of this Resolution, those Governments which have notified acceptance or provisional application of such further extension shall meet to decide:

- (a) whether the Agreement should continue in force among themselves, and, if so, to establish the conditions for the continued operation of the Organization; or
- (b) whether to make arrangements for the liquidation of the Organization in accordance with the provisions of paragraph (4) of Article 68 of the Agreement.

7. To request the Executive Director to convey this Resolution to the Secretary-General of the United Nations.



|              |                |        |              |
|--------------|----------------|--------|--------------|
|              | INTERNATIONAL  | COFFEE | ORGANIZATION |
| ORGANIZACION | INTERNACIONAL  | DEL    | CAFE         |
| ORGANIZAÇÃO  | INTERNACIONAL  | DO     | CAFÉ         |
| ORGANISATION | INTERNATIONALE | DU     | CAFÉ         |

---

**Conseil international du Café**  
Cinquante-septième session  
23 - 27 septembre 1991  
Londres, Angleterre

**ICC** Résolution No. 355 (F)  
30 septembre 1991  
Original : anglais

**RESOLUTION NUMERO 355**

(ADOPTÉE À LA SIXIÈME SÉANCE PLÉNIÈRE, LE 27 SEPTEMBRE 1991)

**COOPERATION INTERNATIONALE EN MATIERE DE CAFÉ**

**LE CONSEIL INTERNATIONAL DU CAFÉ**

**CONSIDERANT :**

Que les accords internationaux sur le café, au cours des 29 années de leur existence, ont démontré qu'ils constituaient des instruments utiles et positifs de coopération internationale ;

Qu'un certain nombre de propositions et idées nouvelles ont été formulées tant par les Producteurs que par les Consommateurs au sujet de la manière de répondre à la situation du marché dans l'immédiat et de prendre des mesures en vue de l'organisation future du marché ;

Qu'il existe la volonté politique et l'esprit constructif pour examiner toutes les bases possibles d'un nouvel Accord international sur le Café à négocier dans le proche avenir ; et

Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé par les Résolutions numéros 347 et 352 viendra à expiration le 30 septembre 1992 et que, afin de laisser suffisamment de temps tant pour étudier et mettre en oeuvre ces propositions

et idées nouvelles que pour assurer le maintien du foyer constitué par l'Organisation internationale du Café, il est nécessaire que l'Accord international de 1983 sur le Café soit à nouveau prorogé,

RECONNAIT :

Que la poursuite de la situation actuelle du marché, dans laquelle les prix réels du café sont à leur niveau le plus bas depuis les années trente, a des incidences hautement dommageables pour les économies des pays producteurs de café et menace les perspectives futures de maintien de la production et de la qualité, et

DECIDE :

1. Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé sera prorogé à nouveau pour un an, c'est-à-dire du 1 octobre 1992 au 30 septembre 1993.
2. D'établir un groupe de travail ouvert à tous les Membres pour procéder à un examen approfondi de toutes les propositions et idées sur l'avenir de la coopération internationale en matière de café et faire rapport au Conseil à la première session ordinaire de l'année caféière 1991/92 et, en tout cas, au plus tard pendant la première semaine du mois d'avril 1992. En se fondant sur ce rapport, le Conseil prendra une décision sur la négociation d'un nouvel Accord international sur le Café en vue d'achever cette dernière au plus tard le 31 décembre 1992.
3. Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé restera en vigueur à partir du 1 octobre 1992, conformément aux dispositions du paragraphe 1 de la présente Résolution, entre les Parties Contractantes qui auront notifié leur acceptation, conformément à leurs législations et à leurs réglementations respectives, de cette nouvelle prorogation au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies au 25 septembre 1992 si, à cette date, ces Parties Contractantes représentent au moins 20 Membres exportateurs ayant la majorité des voix des Membres exportateurs et au moins 10 Membres importateurs ayant la majorité des voix des Membres importateurs.

Les voix à cette fin seront calculées à la date du 1 juillet 1992. Ces notifications seront signées par le Chef de l'Etat ou du Gouvernement ou par le Ministre des Affaires étrangères ou par un mandataire ayant reçu les pleins pouvoirs pour ce faire signés par l'un des précités. Dans le cas d'une organisation internationale, la notification sera signée par un représentant dûment mandaté aux termes du règlement de l'Organisation ou par un mandataire ayant reçu les pleins pouvoirs pour ce faire signés par ce représentant.

4. Qu'une notification, par une Partie Contractante, qu'elle s'engage à appliquer provisoirement, conformément à sa législation et à sa réglementation, les dispositions de l'Accord tel que prorogé, qui sera reçue par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies au plus tard le 25 septembre 1992, sera considérée comme de même effet qu'une notification d'acceptation de la nouvelle prorogation de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé. Ladite Partie Contractante aura tous les droits et assumera toutes les obligations d'un Membre. Toutefois, si le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies n'a pas reçu une notification officielle d'acceptation de la nouvelle prorogation d'une année de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé au 31 mars 1993 ou à toute date ultérieure que le Conseil pourra arrêter, ladite Partie Contractante cessera d'être Partie à l'Accord à cette date.

5. Que toute Partie Contractante à l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé qui n'a pas fait les notifications d'acceptation prévues dans les paragraphes 3 et 4 de la présente Résolution pourra adhérer à l'Accord jusqu'au 31 mars 1993 ou jusqu'à toute date ultérieure que le Conseil pourra arrêter à la condition que, en déposant son instrument d'adhésion, cette Partie Contractante s'engage à remplir toutes les obligations précédemment contractées aux termes de l'Accord, avec effet rétroactif à compter du 1 octobre 1992.

6. Que, si les conditions pour le maintien en vigueur pendant une nouvelle période d'une année de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé n'ont pas été remplies conformément aux dispositions des paragraphes 3 et 4 de la présente Résolution, les gouvernements qui auront notifié l'acceptation ou l'application provisoire de cette nouvelle prorogation se réuniront pour décider :

- a) Si l'Accord restera en vigueur entre eux et, dans l'affirmative, pour établir les conditions dans lesquelles l'Organisation continuera à fonctionner ; ou
- b) Pour prendre des dispositions en vue de la liquidation de l'Organisation aux termes du paragraphe 4) de l'Article 68 de l'Accord.

7. De demander au Directeur exécutif de transmettre la présente Résolution au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

INTERNATIONALE KAFFEE-ORGANISATION

|                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Internationaler Kaffeerat</b>  | <b>ICC-Entschliessung Nr. 355 (E)</b> |
| <b>Siebenundfünfzigste Tagung</b> |                                       |
| <b>23.-27. September 1991</b>     | <b>30. September 1991</b>             |
| <b>London, England</b>            | <b>Original: Englisch</b>             |

**ENTSCHLIESSUNG NR. 355**

(genehmigt auf der sechsten Plenarsitzung  
am 27. September 1991)

**INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT BEI KAFFEE**

IN DER ERWÄGUNG,

daß das 29jährige Bestehen der internationalen Kaffee-  
Übereinkommen gezeigt hat, daß diese nützliche und posi-  
tive Instrumente internationaler Zusammenarbeit sind;

daß sowohl von den Erzeugern als auch von den Verbrauchern  
eine Reihe neuer Vorschläge und Ideen zu dem Vorgehen ange-  
sichts der augenblicklichen Marktlage und der Entwicklung  
von Maßnahmen für die künftige Gestaltung des Marktes vor-  
gebracht worden sind;

daß der politische Wille und konstruktive Geist vorhanden  
sind, um alle möglichen Grundlagen für ein neues Interna-  
tionales Kaffee-Übereinkommen zu prüfen, über das in naher  
Zukunft verhandelt werden soll, und

daß das durch die Entschliessungen Nr. 347 und 352 verlän-  
gerte Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 am  
30. September 1992 auslaufen wird und daß das Übereinkom-  
men weiter verlängert werden muß, um genügend Zeit für die  
Prüfung und Umsetzung dieser neuen Vorschläge und Ideen  
zur Verfügung zu haben und sicherzustellen, daß die Inter-  
nationale Kaffee-Organisation als Forum bestehen bleibt,

ERKENNT DER INTERNATIONALE KAFFEERAT AN,

108/92

- 13 -

daß das Anhalten der derzeitigen Marktlage, in der die realen Kaffeepreise ihren niedrigsten Stand seit den dreißiger Jahren erreicht haben, eine äußerst schädigende Auswirkung auf die Volkswirtschaften der Kaffee-Erzeugerländer hat und die Zukunftsaussichten auf Herstellungs- und Qualitätssicherung gefährdet, und

FASST FOLGENDE ENTSCHEIDUNG:

(1) Das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung wird um ein zusätzliches Jahr vom 1. Oktober 1992 bis zum 30. September 1993 weiter verlängert.

(2) Es wird eine allen Mitgliedern offenstehende Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine umfassende Überprüfung aller Vorschläge und Ideen über die künftige internationale Zusammenarbeit in Fragen des Kaffees vornimmt und der ersten ordentlichen Tagung des Rates im Kaffeejahr 1991/92, keinesfalls später als in der ersten Aprilwoche 1992, Bericht erstattet. Anhand dieses Berichts entscheidet der Rat über die Aushandlung eines neuen Internationalen Kaffee-Übereinkommens mit dem Ziel, diese bis spätestens 31. Dezember 1992 zum Abschluß zu bringen.

(3) Das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung bleibt nach Absatz 1 ab dem 1. Oktober 1992 zwischen denjenigen Vertragsparteien in Kraft, die dem Generalsekretär der Vereinten Nationen bis zum 25. September 1992 die Annahme dieser weiteren Verlängerung nach Maßgabe ihrer Gesetze und sonstigen Vorschriften notifiziert haben, wenn diese Vertragsparteien zu dem genannten Zeitpunkt mindestens zwanzig Ausfuhrmitglieder mit der Mehrheit der den Ausfuhrmitgliedern zustehenden Stimmen und mindestens zehn Einfuhrmitglieder mit der Mehrheit der den Einfuhrmitgliedern zustehenden Stimmen vertreten. Der Stichtag für die Berechnung der Stimmen für diesen Zweck ist der 1. Juli 1992. Die Notifikationen werden vom Staats- oder Regierungschef oder vom Minister für Aus-

wärtige Angelegenheiten unterschrieben oder aufgrund einer von einem von ihnen unterschriebenen Vollmacht vorgenommen. Im Fall einer internationalen Organisation wird die Notifikation von einem im Einklang mit den Vorschriften der Organisation gehörig befugten Vertreter unterschrieben oder aufgrund einer von einem solchen Vertreter unterschriebenen Vollmacht vorgenommen.

(4) Eine bis zum 25. September 1992 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen eingegangene Notifikation einer Vertragspartei, wonach diese zusagt, das Übereinkommen in der Fassung der Verlängerung weiterhin nach Maßgabe ihrer Gesetze und sonstigen Vorschriften vorläufig anzuwenden, gilt als einer Notifikation der Annahme der weiteren Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung gleichwertig. Diese Vertragspartei genießt alle Rechte und übernimmt alle Pflichten eines Mitglieds. Ist jedoch eine förmliche Notifikation der Annahme der weiteren Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung um ein Jahr bis zum 31. März 1993 oder bis zu einem vom Rat bestimmten späteren Zeitpunkt nicht beim Generalsekretär der Vereinten Nationen eingegangen, so scheidet die betreffende Vertragspartei mit diesem Zeitpunkt von der Teilnahme an dem Übereinkommen aus.

(5) Eine Vertragspartei des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung, welche die Notifikationen der Annahme nach den Absätzen 3 und 4 nicht vorgenommen hat, kann dem Übereinkommen bis zum 31. März 1993 oder bis zu einem vom Rat bestimmten späteren Zeitpunkt unter der Voraussetzung beitreten, daß sie sich bei der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde verpflichtet, alle ihre früheren Pflichten aufgrund des Übereinkommens rückwirkend ab dem 1. Oktober 1992 zu erfüllen.

(6) Falls die Voraussetzungen für das Inkraftbleiben des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung für ein weiteres Jahr nicht nach den

Absätzen 3 und 4 erfüllt sind, treten diejenigen Regierungen, welche die Annahme oder vorläufige Anwendung dieser weiteren Verlängerung notifiziert haben, zusammen, um zu entscheiden,

- a) ob das Übereinkommen zwischen ihnen in Kraft bleiben soll, und gegebenenfalls die Bedingungen für die weitere Tätigkeit der Organisation festzulegen, oder
- b) ob Vorkehrungen für die Liquidation der Organisation nach Artikel 68 Absatz 4 des Übereinkommens getroffen werden sollen.

(8) Der Exekutivdirektor wird ersucht, diese EntschlieÙung dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

03.04.92

## **Beschluß**

**des Bundesrates**

zur

Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an  
die Internationale Kaffee-Organisation gemäß Artikel 23 des  
Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung  
der Verlängerungen vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und  
27. September 1991

Der Bundesrat hat in seiner 641. Sitzung am 3. April 1992  
beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des  
Grundgesetzes zuzustimmen.